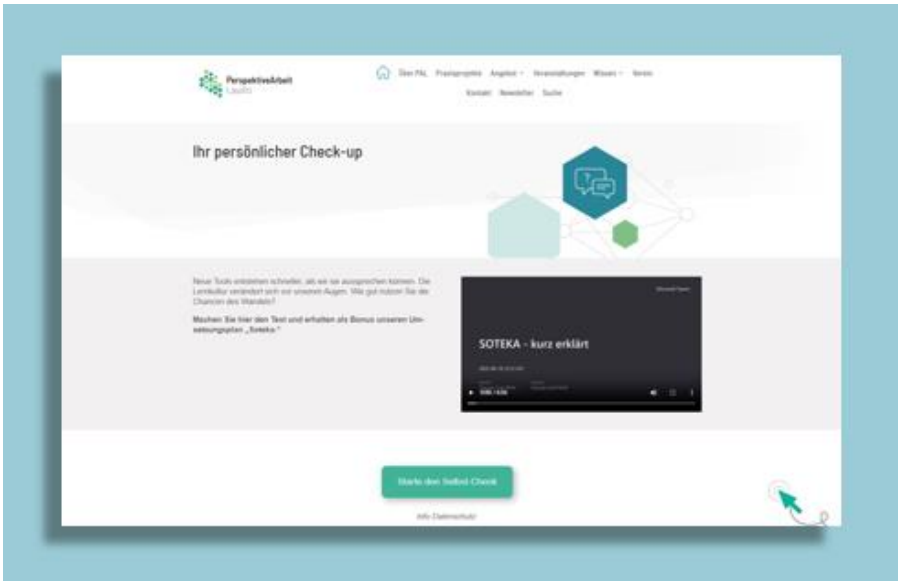
Zielgruppe: Betriebsräte

Der PAL Selbst-Check und Handlungshilfe Soteka

THEMEN: ANGEBOTE DER REGIONALEN KOMPETENZZENTREN DER ARBEITSFORSCHUNG ● DIGITALISIERUNG & KI
ART DER HILFE: CHECK/ UMSETZUNGSHILFE

KURZBESCHREIBUNG

Der Selbst-Check des Kompetenzzentrums PerspektiveArbeit Lausitz (PAL) bietet eine niedrigschwellige Möglichkeit, den aktuellen Stand des Betriebs bei der Digitalisierung der Personalentwicklung zu erfassen. Im Anschluss an den Selbst-Check bietet die Handlungshilfe Soteka die Möglichkeit, das Digitalisierungsprojekt mit einem digitalen Lastenheft zu begleiten.



Startseite des PAL Selbst-Checks © PAL / Graf-Pfohl, ATB

Was sind der PAL Selbst-Check und Soteka?

Der **Selbst-Check** des Kompetenzzentrums PerspektiveArbeit Lausitz (PAL) ist ein niedrigschwelliges Angebot, das Betriebsräten schnell eine schnelle Standortbestimmung zur digitalisierten Personalentwicklung ermöglicht. Damit können sie überprüfen, wie der eigene Betrieb für den digitalen Wandel aufgestellt ist. Der Selbst-Check umfasst 16 Fragen in fünf Kategorien „Gelingensbedingungen", „betriebliche Integration", „Schnittstellen kennen und nutzen", „Unterstützungsfunktionen" und „Nachhaltigkeit". Die Fragen können auf einer Zustimmungsskala beantwortet werden.

Nach Abschluss des Selbst-Checks wird eine kurze Einschätzung des Standes gegeben und auf das **sozio-technische Lastenheft für die digitalisierte Personalentwicklung (Soteka)** verwiesen.

Soteka ist eine Handlungshilfe für die digitalisierte Personalentwicklung und basiert auf Empfehlungen aus der Arbeitswissenschaft. Es ist ein Microsoft-Excel-Dokument und umfasst eine Einführung in die Nutzung, einen Projektsteckbrief für das geplante Vorhaben sowie Seiten für die konkrete Umsetzung. Es ist eine Hilfestellung, die durch den gesamten Einführungsprozess digitalisierter Personalentwicklung leiten kann. In der Excel-Liste enthalten:

1. **Konzept zur Assistenzlösung:** Hier können tabellarisch konkrete Kerninformationen zum Digitalisierungsvorhaben erfasst werden, wie Ziele, Ausgangssituation, Zielgruppen und deren individuelle Ziele. Es besteht auch die Möglichkeit, den Fortschritt auf einer Skala von 1 bis 10 zu bewerten und festzuhalten.
2. **Monitoring im Einführungsprozess:** Auf diesem Blatt können tabellarisch konkrete, messbare Ziele und Teilziele erfasst und der Fortschritt gemessen werden.
3. **Betriebliche Integration des Assistenzsystems:** Die Einführung eines betrieblichen Lernmanagements und der Schulungsinhalte kann hier im Detail erfasst werden.
4. **Technische Gestaltung des Assistenzsystems:** Technische Aspekte wie Datenmanagement, Ergonomie, Barrierefreiheit, Partizipation und Adaptivität des Systems können hier im Detail geplant und der Fortschritt erfasst werden.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
Kompetenzzentren Arbeitsforschung

Zielgruppe: Betriebsräte

Der PAL Selbst-Check und Handlungshilfe SOTEKA

THEMEN: ANGEBOTE DER REGIONALEN KOMPETENZZENTREN DER ARBEITSFORSCHUNG • DIGITALISIERUNG & KI
ART DER HILFE: CHECK/ UMSETZUNGSHILFE

5. **Nicht-funktionale Anforderungen:** Ergänzend zu technischen und organisationalen Anforderungen können hier bspw. rechtliche Anforderungen überprüft werden.
6. **Langfristige Nutzung und nachhaltige Pflege:** Hier können gezielt Verstetigungsmöglichkeiten im Betrieb geplant werden.

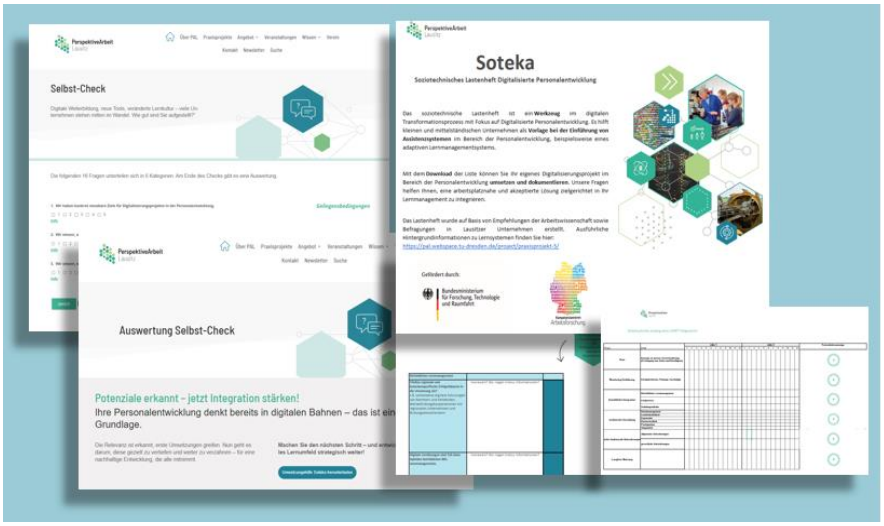
Über die Detailplanungsaspekte in den genannten Teilschritten hinaus enthält Soteka ebenfalls eine **GANTT-Tabelle** (Balkendiagramme, die zur Terminplanung genutzt werden), die es ermöglicht, den gesamten Projektfortschritt übersichtlich darzustellen und Meilensteine leichter zu überprüfen.

Hervorzuheben ist außerdem die Übersicht über frei verfügbare Lernmodule, die in einer Liste zusammengefasst und nach Zielgruppen (z. B. Führungskräfte, Einsteiger oder Fortgeschrittene) geordnet sind.

Welchen Mehrwert haben der PAL Selbst-Check und Soteka für Betriebsräte?

Der Selbst-Check bietet die Möglichkeit, innerhalb weniger Minuten einen ersten Überblick über den Stand der Digitalisierung von Personalentwicklungsprozessen im Betrieb zu erhalten.

Darüber hinaus kann die Handlungshilfe Soteka Betriebsräte dabei unterstützen, die Interessen der Beschäftigten insbesondere bei der Einführung neuer technischer Einrichtungen nach § 87 BetrVG (Betriebsverfassungsgesetz) zu



Auszüge aus dem Selbst-Check und Soteka © PAL / Graf-Pfohl, ATB

vertreten sowie entsprechende Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen nach §§ 96 ff. BetrVG mitzugestalten, vor allem bei der Auswahl der Teilnehmer und Themen. Auch Regelungen zur Freistellung und den Modalitäten der Kostenübernahme sollten gemeinsam von Arbeitgeber und Betriebsrat unter Mitwirkung und in einzelnen Themenbereichen mit der Mitbestimmung des Betriebsrats getroffen werden.

Wie können Betriebsräte den PAL Selbst-Check und Soteka nutzen?

Der Selbst-Check ist in wenigen Minuten ausgefüllt und bietet eine erste Kurzeinschätzung zum Stand der Digitalisierung in der Personalentwicklung. Die Handlungshilfe Soteka führt darüber hinaus systematisch Schritt für Schritt durch den Transformationsprozess. Sie kann Betriebsräten dabei helfen, den Einführungsprozess systematisch zu begleiten und während des gesamten Prozesses die Beschäftigtenperspektive einzubringen.

Wer entwickelte den PAL Selbst-Check und Soteka?

Im Kompetenzzentrum PAL bündeln fünf Hochschulen sowie derzeit 27 Partnerunternehmen und Verbände aus Sachsen und Brandenburg ihre Kompetenzen. Das Kompetenzzentrum PAL wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Weitere Informationen finden Betriebsräte auf der Homepage von PAL.

ZUGANG

Der PAL Selbst-Check sowie Soteka sind hier zu finden.

Herausgeberin: Offensive Mittelstand – Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung,
Kurfürsten-Anlage 62, 69115 Heidelberg, E-Mail: info@offensive-mittelstand.de; Heidelberg 2026

Gemeinsam erstellt von WZL-MQ/IMA der RWTH Aachen University, Institut für Betriebsführung im Deutschen Handwerksinstitut e. V. (itb), BTQ Kassel im Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) im Lande Hessen e.V., Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung (OM) – gefördert vom BMFTR

OFFENSIVE MITTELSTAND
Gemeinsam für gute Unternehmen